



PRESSEMITTEILUNG

Deutschlands Textilindustrie normalisiert sich auf niedrigem Niveau

- **Branche vor dynamischen Herausforderungen im Jahr 2025**
- **Deutlicher Anstieg der Nichtzahlungsmeldungen**

Köln, 12. Juni 2025 – Die gute Nachricht ist: Die Lage der deutschen Textilindustrie normalisiert sich, allerdings auf niedrigem Niveau. Der Wermutstropfen: Die Herausforderungen für die Branche sind enorm – Inflation, wirtschaftspolitische Unsicherheiten und die Konsumzurückhaltung der Verbraucher. „Auch wenn es den Anschein erweckt, die Branche hätte die Talsohle durchschritten, kann man nicht von einer Entwarnung sprechen“, sagt Jens Stobbe, Manager Risk Services beim internationalen Kreditversicherer Atradius.

Nach den großen Insolvenzen der vergangenen Zeit mit namhaften Unternehmen wie SinnLeffers, Gerry Weber, Peek & Cloppenburg oder Esprit scheint in der Textilbranche eine gewisse Ruhe eingekehrt zu sein. Insgesamt wurden im Jahr 2024 in der deutschen Textil- und Bekleidungsindustrie 46 Insolvenzverfahren eröffnet. Dass es der Branche noch lange nicht gut geht, zeigen auch die Kennzahlen der Branche. Der Bruttoproduktionsumsatz mit Textilien, Leder und Bekleidung ging im vergangenen Jahr nach Angaben von Oxford Economics in Deutschland um 4,2 Prozent auf 27,1 Milliarden Euro zurück. Tendenz sinkend. Für dieses Jahr wird mit einem Rückgang auf etwas mehr als 26 Milliarden Euro und 2026 auf rund 25 Milliarden Euro gerechnet. Nicht viel besser sieht es in der Eurozone aus. Im vergangenen Jahr lag der Umsatz der Branche bei 141 Milliarden Euro – im Jahr 2026 wird nur noch mit Erlösen von rund 130 Milliarden Euro gerechnet.

Dennoch ist das Wehklagen der Textiler aktuell nicht ganz so groß – zumindest gibt es keine größeren Verwerfungen. So scheint der Umsatz in der Bekleidungsindustrie mit rund sieben Milliarden Euro seinen Boden gefunden zu haben. Zwar haben sich die Mietpreise in den Innenstadtlagen nicht weiter erhöht, doch die Personal- und Energiekosten belasten die Branche ebenso wie die massiv gestiegenen Bau- und Renovierungskosten für den Einzelhandel. Hinzu kommt die anhaltende Zurückhaltung der Verbraucher angesichts der wirtschaftlichen Verunsicherung. „Aktuell gibt es zwar keine nennenswerten großen Insolvenzen in der Branche, dafür aber steigt die Schadensentwicklung insgesamt in dem Sektor“, betont Jens Stobbe. Per Mitte Mai dieses Jahres stiegen sie um 3,7 Prozent an – mehr als im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Die Risiken für die Branche sind trotz der scheinbaren Normalisierung enorm. Aufgrund der derzeit unkalkulierbaren Zollpolitik der USA gegenüber asiatischen Ländern, könnten dort ansässige Exporteure verstärkt europäische Märkte ins Visier nehmen und den Wettbewerb dort weiter verschärfen.

Zudem steht die Branche unter dem Druck, nachhaltigere Praktiken zu implementieren, insbesondere durch neue EU-Vorschriften. Ebenso sind die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen eine Belastung. Das ifo-Institut prognostiziert für 2025 kein Wirtschaftswachstum – dies resultiert aus strukturellen Veränderungen, schwacher Nachfrage und politischen Unsicherheiten, insbesondere durch mögliche US-Zölle. Auch der Trend hin zu Online-Handel und Secondhand-Kleidung fordert traditionelle Einzelhandelsmodelle heraus. Fazit: Die Textil- und Bekleidungsindustrie steht 2025 vor dynamischen Herausforderungen. Jens Stobbe: „Während die Branche durch Nachhaltigkeit, technische Innovationen und den wachsenden Markt für Kreislaufmode als Gegenmodell zu Fast Fashion profitieren könnte, muss sie gleichzeitig mit

wettbewerbsintensiven Herausforderungen, regulatorischen Anforderungen und wirtschaftlichen Unsicherheiten umgehen.“

Über Atradius

Atradius ist ein globaler Anbieter von Kreditversicherungen, Bürgschaften, Inkassodienstleistungen und Wirtschaftsinformationen mit einer strategischen Präsenz in mehr als 50 Ländern. Die von Atradius angebotenen Produkte schützen Unternehmen weltweit vor den Ausfallrisiken beim Verkauf von Waren und Dienstleistungen auf Kredit. Atradius ist Mitglied der Grupo Catalana Occidente (GCO.MC), einer der größten Versicherer in Spanien und einer der größten Kreditversicherer der Welt. Weitere Informationen finden Sie online unter www.atradius.de.

Für weitere Informationen:

Folgen Sie uns:



Atradius Kreditversicherung

Niederlassung der Atradius Crédito y Caución S.A. de Seguros y Reaseguros

Astrid Goldberg

Pressesprecherin

Telefon: +49 (0) 221 2044 - 2210

E-Mail: astrid.goldberg@atradius.com

Stefanie Heilken

Pressereferentin

Telefon: +49 (0) 221 2044 – 1034

E-Mail: stefanie.heilken@atradius.com

The operating companies affiliated with Atradius N.V. (Atradius Group) conduct insurance, debt collection and information services business through their registered (branch) offices in many countries. For information about the main registration details of Atradius Group offices in your country, please visit <https://group.atradius.com/contact-us/>

Important Notice

This e-mail, including any and all attachments, is intended for the addressee or its representative only. It is confidential and may be under legal privilege. Any form of publication, reproduction, copying or disclosure of the content of this email is not permitted, unless expressly otherwise indicated in the email by the Atradius contact person. If you are not the intended recipient of this email and its contents, please notify the sender immediately by reply email and delete this email and all its attachments subsequently. Although this email and any attachments are believed to be free of any virus or other defect that might affect any computer system into which it is received and/or opened, it is the responsibility of the recipient to ensure that it is virus free and no responsibility is accepted by Atradius Group companies, either jointly or severally, for any loss or damage arising in any way from its use. Email received by Atradius Group can be stored for business purposes.